

Das Jahr 2016 neigt sich langsam dem Ende zu und lässt uns auf ein weiteres Jahr der Unterstützung zurückblicken.

Seit meiner Abreise im Juli 2016 konnten ein paar Kinder in ihre Familien zurückkehren und wir hoffen, dass es ihnen bei ihren Eltern nun gut geht. Die Plätze blieben nicht lange frei und so kamen ein paar neue Mädchen und Jungen dazu. Nun wohnen wieder über dreissig Kinder im Heim.

Der kleine Matias, der im März 2013 bei uns auf die Welt kam, wurde im September eingeschult. Dank Spenden konnten ihm ein schöner Rucksack, die Uniform und die nötigen Schulsachen gekauft werden. Er wird jeden Tag mit dem durch Spenden bezahlten Schulbus abgeholt und wieder zurückgebracht. Wie mir erzählt wurde, gefällt es ihm sehr gut.



Der Gastronomiekurs, der vor meiner Abreise bereits gestartet wurde, läuft weiterhin und ein weiterer ist für das nächste Jahr geplant. Während die Ausbilder von einem Institut bezahlt werden, muss die Finanzierung der Zutaten fürs Kochen von der Fundacion übernommen werden, was verständlicherweise nicht einfach ist. Zweimal kam schon eine Gruppe Gymnasiasten zu Besuch, die für das Essen bezahlt und damit einen Betrag geleistet haben. Voraussichtlich ab Februar 2017 soll eine Ausbildung im Nähen von Uniformen starten. Obwohl schon Material und eine weitere Nähmaschine gespendet wurden, fehlt es noch an Material.

Die Gespräche um die Übernahme unserer Schule durch den Staat sind nach wie vor im Gange, aber eine baldige Klärung ist offenbar noch nicht in Sicht. Da im Februar ein neuer Staatspräsident gewählt werden muss, bleibt alles noch offen und es muss abgewartet



werden, wie es nach den Wahlen in Ecuador weiter gehen wird. Aber Lorenzo Jumbo bleibt dran!

Auch sind die Löhne der Betreuerinnen durch den Staat noch nicht gesichert. Es bleibt immer abzuwarten, ob und wann sie zahlen und auch der nicht kostendeckende

Beitrag ans Essen durch die entsprechende staatliche Stelle muss jährlich beantragt werden. Wir sind und bleiben zuversichtlich, sorgen aber dennoch vor, sodass wir für alles gewappnet sind, denn man weiss nie.

Für das nächste Jahr wollen wir eine neue Person anstellen, die Lorenzo Jumbo zu gegebener Zeit ablösen soll. Lorenzo Jumbo ist nun 74 Jahre alt und würde gerne kürzer treten, was ich sehr gut verstehen kann. Die Arbeit ist sehr intensiv und sie fordert viel Geduld und Durchhaltevermögen. Es ist Zeit, dass die Arbeit an jemand jüngerer abgegeben wird, auch wenn es ihm sicher schwer fallen wird. Diese Neuanstellung stellt zusätzliche Kosten, die wir nun aufbringen müssen und wollen.

Im Februar 2017 werde ich in meinen Skiferien für zwei Wochen nach Ecuador auf Besuch gehen und da werden wir Zeit haben, über alles mit allen in Ruhe zu reden. Ich freu mich jetzt schon riesig!

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass eine gute Betreuung auch im neuen Jahr gewährleistet werden kann, weshalb wir weiterhin auf Spenden angewiesen sind.

Wir freuen uns deshalb sehr, wenn wir mit der einen oder anderen Spende rechnen können und danken Ihnen auch im Namen von Lorenzo Jumbo und allen Beteiligten der Fundación Aliñambi von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ganz frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Weihnachtliche Grüsse

Sandra Stahel, Verein [www.juntos.ch](http://www.juntos.ch)